

Hintergrund

In der Nacht vom 21. auf den 22. Oktober 1940, zeitgleich mit dem Abschluss des jüdischen Laubhüttenfestes, wurde die jüdische Bevölkerung von Baden aufgefordert, sich innerhalb von einer halben bis maximal zwei Stunden reisefertig zu machen. Die jüdischen Mitbürger und Mitbürgerinnen wurden dann mit dem Befehl zur Deportation aus ihren Wohnungen getrieben, gesammelt und abtransportiert. Dieser Befehl betraf alle „transportfähigen Volljuden“ vom Kind bis zum Greis. Auf diese Weise wurden insgesamt 6.504 Deutsche jüdischer Herkunft deportiert. Nur wenige wurden verschont, darunter die in „Mischehe“ lebenden Juden. Gestattet war lediglich die Mitnahme von 50 kg Gepäck und eine Barschaft von 100 Reichsmark. Sieben Eisenbahnzüge aus Baden und zwei Züge aus der Pfalz fuhren mit den Deportierten über Chalon-sur-Saône ins unbesetzte Frankreich. Mehr als zwei Drittel dieser Juden und Jüdinnen wurden im Rahmen dieser sorgfältig geplanten Aktion grausam ermordet.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Wagner-Bürckel-Aktion#Deportation> (16.07.2020)

Ziel des Marsches des Lebens

Der Marsch des Lebens am Mittwoch, 21.10.2020, in Buchen, soll in der Öffentlichkeit einen Raum schaffen für **Erinnern**, **Versöhnen** und **Zeichensetzen** gegen Antisemitismus und Rassismus und für Israel.

Einladungen zur Teilnahme am Marsch des Lebens

Neben aller Öffentlichkeit werden insbesondere Mitglieder der jüdischen Kultusgemeinde Heidelberg und politische, kirchliche und weitere Verantwortungsträger/innen aus Buchen und Umgebung eingeladen.

Plan für den Ablauf der Veranstaltung am 21.10.2020

- **17:30 Uhr** Beginn am Synagogenplatz [Männer bitte mit Kopfbedeckung]
 - o Musikstück (Musikschule)
 - o Begrüßung, Inhalt und Ablauf vorstellen (Mund),
 - o Erinnern an die Buchener jüdischen Mitbürger/innen und ihre Deportation (Bürger)
 - o stilles Gedenken: 20 Bilder der Deportierten
 - o kurze Wortbeiträge (Jüdische Kultusgemeinde Heidelberg angefragt)
 - o kurze Wortbeiträge (Bürger/innen, Vertreter/innen der Kirchen und Gemeinden)
 - o Raum für Versöhnung
 - o Abschluss Hewenu Schalom Alechem gemeinsam singen
- **18:30 Uhr** Marsch des Lebens zur Marktstraße/Judengasse
 - o Zeitzeuge Herr Walter Jaegle gibt Erläuterungen zum jüdischen Leben in Buchen
 - o ZGB anfragen, einen großen Davidsstern mit LED-Lichtern darauf zu fertigen
 - o Lehrer/innen und Schüler/innen anfragen, diesen Stern mit dem Marsch gemeinsam durch Buchen zu tragen. Dabei auch die 20 Bilder der Deportierten.
- **19:30 Uhr** etwa Ende der Veranstaltung, Ausklang, Gesprächsmöglichkeit. Es wird herzlich zu der nachfolgenden Veranstaltung eingeladen:

Veranstaltung des Bezirksmuseums Buchen am Abend

20:00 Uhr Eröffnung der Fotoausstellung über jüdische Mitbürger und Mitbürgerinnen Buchens im Bezirksmuseum Buchen, Kellereistraße 25-29, Buchen